

Konzert-Direktion F. RIES.

Dienstag den 14. Januar 1908, abends 7 Uhr

Gewerbehau (Ostra-Allee 13):

IV. Philharmonisches Konzert.

Solisten:

Eugène Ysaye (Violine), **Otilie Costa-Fellwock** (Gesang).

Orchester: **Gewerbehaukapelle** (Direktion: W. Olsen).

Begleitung: **Karl Pretzsch**.

PROGRAMM.

1. Ouvertüre „Christoph Columbus“ für Orchester (zum 1. Male in Dresden!) *Rich. Wagner.*
2. Arie aus „Samson und Dalila“: „Sieh', mein Herz erschliesset sich“ mit Orchester *Saint-Saëns.*
Otilie Costa-Fellwock.
3. Konzert in G-dur, op. 62, für Violine und Orchester *Emanuel Moor.*
Mässig bewegt — Scherzo — Adagio — Finale (Allegro ma non troppo).
Eugène Ysaye.
4. Lieder:
 - a) Der Tod und das Mädchen *Schubert.*
 - b) Ich denke oft an's blaue Meer
 - c) Liebesfeier } *Weingartner.*
 - d) Einkehr *Reisenauer.*Otilie Costa-Fellwock.
5. Schottische Fantasie, op. 46, für Violine und Orchester *Bruch.*
Introduction. Adagio cantabile. Allegro (Scherzo). Andante sostenuto.
Allegro guerriero (Finale).
Eugène Ysaye.

Flügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Das **V.** (letzte) **Philharmonische Konzert** findet Dienstag den 18. Februar 1908 im Gewerbehause statt. Solisten: Königl. Preuss. Kammersänger **Franz Naval** (Gesang) und **Marguerite Caponsacchi** (Violoncello).



Texte umstehend.

Texte der Gesänge.

2. Samson und Dalila.

Saint-Saëns.

Sieh, mein Herz erschliesset sich in der Glut deiner Liebe,
Wie dem Sonnenstrahl die Blüte.
Ach, meiner Tränen Flut stets unversiegbar bliebe,
Wenn dein Herz mich je verriete!
O sag', dass Dalila stets dein Eigen soll sein,
Dass ihr du hast vergeben,
Nur dies Wort sage mir: Dalila, ich bin dein!
Ach, siehe mich vor Wonne beben,
Du mein höchstes Glück, mein Leben!
Ach, du allein bist mein Glück, bist mein Leben!

Wie in der Lüfte Hauch sanft die Aehren sich wiegen,
Jede Blüte leis' erbebet,
So schauert still mein Herz beim Klange deiner Stimme,
Die das Hoffen neu belebet!
So rasch fliegt nicht der Pfeil nach dem tödlichen Ziel,
Als ich in deine Arme, wo nun sterben ich will!
Ach, siehe mich vor Wonne beben,
Du mein höchstes Glück, mein Leben!
Ach, du allein bist mein Glück, bist mein Leben!

Claudius.

4. a) Der Tod und das Mädchen.

Schubert.

Vorüber, ach vorüber,
Geh' wilder Knochenmann!
Ich bin noch jung, geh', Lieber,
:|: Und rühre mich nicht an! :|:

Gib deine Hand, du schön und zart Gebild,
Bin Freund und komme nicht zu strafen.
Sei guten Muts! Ich bin nicht wild,
Sollst sanft in meinen Armen schlafen.

Keller.

b) Ich denke oft an's blaue Meer.

Weingartner.

Ich denke oft an's blaue Meer
Und hab' es nie geschaut,
Und hab' ihm doch so lange schon
Mein kleines Lied vertraut.

Und fern mir wie die Meeresflut
Geht deines Herzens Schlag,
Den innerlich in stiller Nacht
Ich lauschend hören mag.

Das macht: ich kenn' es besser
Als mancher Seemann wohl,
Wie man in seine Tiefe
Mit Andacht schauen soll.

Es ist dein Herz ein Spiegel,
Von Erdduft überhaucht,
Darein Gott oft beschaulich
Und tief sein Auge taucht.

Lenau.

c) Liebesfeier.

Weingartner.

An ihren bunten Liedern klettert
Die Lerche selig in die Luft,
Ein Jubelchor von Sängern schmettert
Im Walde voller Blüt' und Duft.

Da sind, so weit die Blicke gleiten,
Altäre festlich aufgebaut,
Und all' die tausend Herzen läuten
Zur Liebesfeier dringend laut.

Der Lenz hat Rosen angezündet
An Leuchtern von Smaragd im Dom
Und jede Seele schwillt und mündet
Hinüber in den Opferstrom.

Uhland.

d) Einkehr.

Reisenauer.

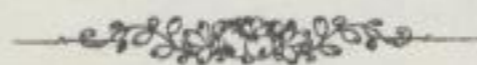
Bei einem Wirte wundermild
Da war ich jüngst zu Gaste,
Ein gold'ner Apfel war sein Schild
An einem langen Aste.

Es war der gute Apfelbaum,
Bei dem ich eingekehrt;
Mit süßer Kost und frischem Schaum
Hat er mich wohlgenähret.

Es kamen in sein grünes Haus
Viel leicht beschwingte Gäste;
Sie sprangen frei und hielten Schmaus
Und sangen auf das beste.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruh'
Auf weichen, grünen Matten,
Der Wirt, er deckte selbst mich zu
Mit seinem kühlen Schatten.

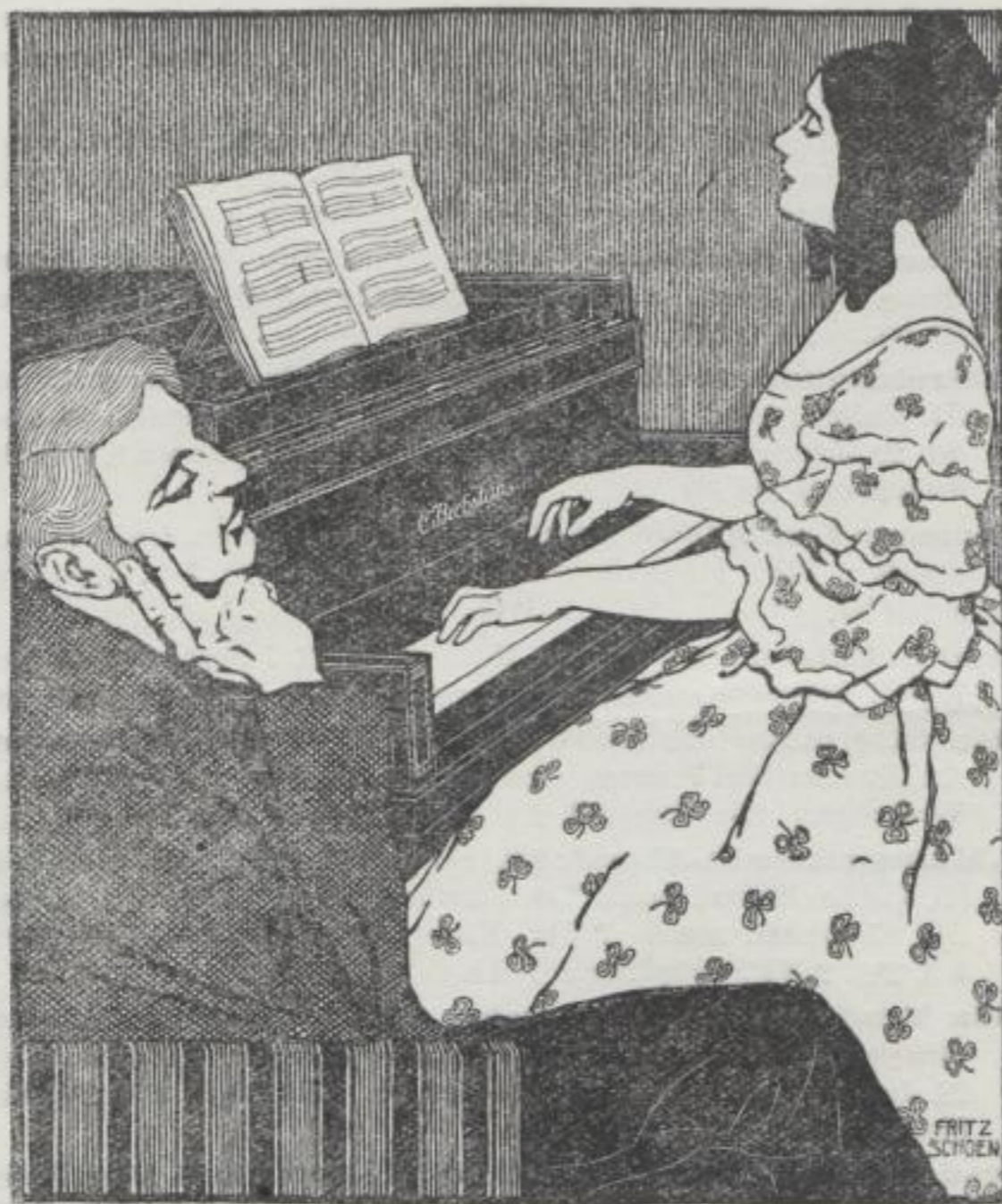
Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,
Da schüttelt er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit
Von der Wurzel bis zum Gipfel!



Über das Meer hinaus

Einige massgebende Urteile berühmter Klaviervirtuosen über die Fabrikate von

C. Bechstein



Eugen d'Albert: Ich halte Herrn Bechsteins Instrumente für die vollkommensten der ganzen Welt!

Jos. Hofmann: Der Bechstein-Flügel enthält grössere Poesie des Tones und gleicht der menschlichen Stimme mehr als irgend ein anderes Instrument. Es ist die Verwirklichung des Ideals von einem Piano und das einzige, worauf ich alles das auszudrücken vermag, was ich empfinde.

Pablo de Sarasate: Bechstein ist der Stradivarius des Pianos.

Richard Wagner: Die Bechsteinschen Pianos sind die tönenden Wohltaten der musikalischen Welt.

Marcella Sembrich: Es ist eine Freude, die wunderbaren Töne des Flügels anschlagen zu dürfen, denn so edel kann nur ein Bechstein klingen.

Franz Liszt: Mit einem Worte, Ihre Instrumente sind vollkommen.

Ossip Gabrilowitsch: Die Bechsteinschen Flügel sind schon so viel gelobt und gepriesen worden, dass es wohl kaum möglich ist, noch etwas Neues über dieselben zu sagen. Die tadellose Mechanik, die ungeheure Klangfülle und Stärke des Tones dieser Instrumente sind wirklich zu bewundern. Doch was ich an einem Bechsteinflügel am meisten schätze, ist der unermessliche Reichtum an Farben, der schöne, warme, gebundene Gesang und die ungewöhnliche Ausdrucksfähigkeit des Instrumentes, welche es ihm erlaubt, sich allen Intentionen des Spielers anzuschliessen und dieselben in einer vollendeten Weise wiederzugeben. Einen solchen Interpreten zu haben, ist für den Künstler eine wahre Freude.

Hans von Bülow: Dass Herr Bechstein der erste deutsche Pianofortefabrikant ist, welcher seine Produkte auf eine Höhe der Vollkommenheit gebracht hat, dass dieselben mit den trefflichsten und berühmtesten des Auslandes eine glückliche Konkurrenz bestehen können.

Sofie Menter: Bechstein ist der König aller Pianofortebauer.

Edvard Grieg: Meine Begeisterung für Ihre Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebaus ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.

Teresa Carreno: Die Bechsteinpianos, die ich auf allen meinen europäischen Konzert-Tournées zu spielen das Vergnügen hatte, sind das Ideal von Vollkommenheit, und der Künstler, der den Vorzug hat, sie zu spielen, kann sich in der Tat gratulieren. Es ist das Instrument, welches allen anderen voraus den Ansprüchen eines Künstlers entspricht und ihm dazu verhilft, alle Effekte des Tones und des Anschlags zu erzielen, die er zu erlangen wünscht. Meine Bewunderung für die Bechsteinpianos ist unbegrenzt.

Emil Sauer: Die technische Vollkommenheit der Bechstein-Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangston, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum **Hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist.** Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

R. Leoncavallo: Es ist ein wahres Wunder, wie nur Sie alleine es heute verstehen und machen können. Es muss eine grosse Genugtuung für Sie sein, so weit gekommen zu sein, Instrumente zu bauen, welche **die Vollkommenheit selbst** sind.

Anton Rubinstein: Eine unerschöpfliche edle, sympathische Tonfülle, verbunden mit einer vortrefflichen Spielart, welche die mannigfaltigsten Nüancierungen gestattet, stellen dem Fabrikanten das Zeugnis aus, dass er das Vorzüglichste in der Instrumentenbaukunst leistet.

Konzerte und Vorträge

im Januar und Februar 1908.

F. Ries

Arrangements und Eintrittskarten:

Kgl. Hof-Musikalien-Handlung, Konzert-Direktion u. Piano-Lager
(Inhaber: F. Plötner)

Seestr. 21 (Kaufhaus).

Alleinvertreter von C. Bechstein, Grottrian-Steinweg Nachf.
und anderen ersten Firmen, sowie des Reproduktions-Klaviers „Mignon“.

Rudolf Feigler, Klavier-Abend. Mittwoch den 15. Januar, abends 7 Uhr,
Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Albany Ritchie (Violine), Konzert. Mitwirkung: **Wladimir Cernikoff** (Klavier).
Donnerstag den 16. Januar, abends 7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze
à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Martha Berthold (Klavier), Konzert. Mitwirkung: **Lotte Kreisler** (Gesang).
Am Klavier: **Emil Klüger**. Freitag den 17. Januar, abends 7 Uhr,
Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Baron **Carlo von der Ropp**, Rezitationsabend. Mitwirkung: **Dr. Richard
Hering**. Sonnabend den 18. Januar, abends ½8 Uhr, Palmengarten.
Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

IV. Streichquartett-Abend: **Henri Petri** (I. Violine), **Erdmann Warwas**
(II. Violine), **Alfred Spitzner** (Viola), **Georg Wille** (Violoncello). Montag
den 20. Januar, abends 7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 3, 2½ Mk.,
Stehplätze à 1½ Mk.

Télémaque Lambrino (Klavier), **Chopin-Abend**. Mittwoch den 22. Januar,
abends 7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze
à 1½ Mk.

Alfred L. Calzin, Klavier-Abend. Mittwoch den 22. Januar, abends 7 Uhr,
Kleiner Gewerbehauseaal. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Luise Ottermann und **Doris Walde**, Lieder- und Duetten-Abend.
Am Klavier: **Karl Pretzsch**. Sonntag den 26. Januar, abends 7 Uhr,
Vereinshaus. Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pfg.

III. Kammermusik-Abend: **Max Lewinger** (I. Violine), **Johannes Striegler**
(II. Violine), **Richard Rokohl** (Viola), **Walter Schilling** (Violoncello). Montag
den 27. Januar, abends 7 Uhr, Kleiner Gewerbehauseaal. Sitzplätze
à 3, 2½, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

Frida Trodler-Striegler, Lieder-Abend. Mitwirkung: **Johannes
Striegler** (Violine). Am Klavier: **Kurt Striegler**. Dienstag den
28. Januar, abends 7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk.,
Stehplätze à 1½ Mk.

Dresdner Orpheus, Winter-Konzert. Leitung: **Albert Kluge**. Mit-
wirkung: **Margarethe Strauch** (Sopran), **Martha Berthold** und **Charlotte
Weiss** (Klavier). Mittwoch den 29. Januar, abends ½8 Uhr, Gewerbe-
haus. Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. und 75 Pfg.

Melanie Dietel, Lieder-Abend. Mitwirkung: **Arthur Zenker** (Violoncello).
Am Klavier: **Richard Schmidt**. Donnerstag den 30. Januar, abends
7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Alfred Sittard (Klavier), „Bach—Brahms-Abend“. Sonnabend den 1. Februar,
abends 7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

V. (letztes) Philharmonisches Konzert. Solisten: **Franz Naval**
(Gesang), **Marguerite Caponsacchi** (Violoncello). Orchester: **Gewerbehau-
Kapelle** (Direktion: **W. Oisen**). Am Klavier: **Karl Pretzsch**. Dienstag
den 18. Februar, abends 7 Uhr, Gewerbehau. Karten von 1½ Mk. an.

(In Verhinderungsfällen der Künstler sind Veränderungen vorbehalten.)

Kartenverkauf in den Hof-Musikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufhaus) und
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, von 9—1, 3—6 Uhr.

Mittels Fernsprechers können keine Karten-Bestellungen angenommen werden.

MK 20a